

Ercheint täglich (sonntags nur morgens, Montags nur abends). Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich frei ins Haus, vierteljährlich R. 2.25...

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Familienblatt und Illustriertem Sonntagsblatt Abend - Ausgabe

Verlag: G. Reimer, Berlin, Friedrichstraße 46/49. Telefon: Amt 1. Nr. 1031-1034. Chefredakteur: Karl Volkmann, Berlin W. Verlag: Druck Rudolf Wetzke, Berlin SW.

Die Erdbebenkatastrophe in Süditalien und Sizilien. Tausende von Menschen getötet.

Der Umfang der Erdbebenkatastrophe, von der gestern ein großer Teil von Süditalien und Sizilien heimgesucht worden ist, läßt sich noch nicht annähernd bestimmen...

Auch über die Zahl der Opfer der schreckenerregenden Katastrophe sowie über die Höhe des Schadens können noch keine Angaben gemacht werden...

Die Zerstörung von Messina.

Am schwersten ist von der Katastrophe ohne Zweifel die Stadt Messina heimgesucht worden...

Die Zahl der Opfer wird auf mehrere Tausend veranschlagt. Der Kommandant des Kreuzers „Vicomte“ ist mit seiner Frau und seinen Kindern auf der Rebe von Messina ertrunken...

Eine Feuerbrunst ausgebrochen.

Die neue Verbeerungen entzündet. Diebe sind an der Arbeit und blühen die eingestürzten Häuser...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Die Zerstörungen in Calabrien.

Nach Meldungen aus Reggio di Calabria hat das Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet wie in Messina...

Alle italienischen Kriegsschiffe, die in Neapel vor Anker liegen, erhielten Befehl, nach Calabrien abzugehen...

Das vor Augusta an der Küste von Sizilien liegende russische Geschwader sowie das englische Geschwader, das vor Syrakus lag, sind zur Hilfeleistung nach Messina abgegangen.

Aus der Geschichte der Erdbeben.

Wie wir bereits bemerkt haben, sind die heftigen Erdbebenkatastrophen zu den größten Erdbeben gehört, die die Geschichte kennt...

Im Jahre 1782 wurden in Südamerika Lima und Callao durch Erdbeben heimgesucht worden. Die größten Erdbeben, die sich in der historischen Zeit ereignet haben, sind die folgenden: das Erdbeben im Jahre 79...

das Erdbeben des Jahres 19 und 526, die in den Mittelmeerländern jebehal 120.000 Menschen zu Opfern forderten, das Erdbeben vom 18. Dezember 1651, das in Neapel 3000 Menschen tötete; 1692 zerstörte ein Erdbeben Port Royal auf Jamaica und tötete 3000 Menschen; 1693 wurden in Sizilien 54 Städte, darunter Catania, und 300 Dörfer vernichtet und mehr als 60.000 Menschen getötet...

1724 wurden in Südamerika Lima und Callao durch Erdbeben heimgesucht worden. Die größten Erdbeben, die sich in der historischen Zeit ereignet haben, sind die folgenden: das Erdbeben im Jahre 79 über ein Drittel der ganzen Erdoberfläche hin bemerkt; es zerstörte die Stadt Sissalon und vernichtete an 60.000 Menschen; das Erdbeben von Kalabrien am 5. Februar 1783 zerstörte zahlreiche Städte und Dörfer und tötete 30.000 Menschen; von dem Erdbeben von Niobamba vom 4. Februar 1797 wurden beinahe Ecuador und Peru heimgesucht und an 40.000 Menschen getötet...

Das Erdbeben von Caracas am 26. März 1812 forderte mehr als 20.000 Tote; am 11. Januar 1839 wurde Port de Fremont auf Martinique durch ein Erdbeben zerstört und 700 Menschen getötet; am 13. August 1858 verurteilte ein Erdbeben Arica, Iquique, Tacna und andere Städte in Peru und Ecuador und vernichtete an 70.000 Menschen und Eigentum im Werte von 1200 Millionen Mark. Durch das Erdbeben von Chios vom 3. April 1850 wurden 14.000 Häuser zerstört und 2541 Menschen getötet; das Erdbeben vom 27. August 1858 und die Sturmwelle, die den Ausbruch des Krataters begleitete, zerstörte die Stadt Anstajar auf Java und tötete an 35.000 Menschen; das Erdbeben von S. Seta vom 28. Juli 1858 tötete 24.000 Menschen und 2400 Menschen am 21. März, dem Erdbeben von Chiocci-Brano im Pentapolis vom 28. Oktober 1891 über 300.000 Gebäude und 7000 Menschen; durch das Erdbeben an der Nordküste der japanischen Insel Nippon vom 15. Juni 1896 kamen 27.000 Menschen um; ein Erdbeben im Februar 1902 zerstörte Sogamoso im Kantons und tötete 4000 Menschen; ein Erdbeben vom 18. April 1902 grüßte Guatemala heim, zerstörte viele Orte und tötete zahlreiche Menschen; ein Erdbeben, verbunden mit einem gleichzeitigen Ausbruch des vulkanischen Mont Pele, vom 8. Mai 1902 vernichtete St. Pierre auf Martinique mit 20.000 Menschen. Im Jahre 1905 zerstörte ein Erdbeben in Kalabrien Rom und zerstörte andere Dörfer der Provinz Reggio di Calabria. Schließlich ist noch das Unglück in San Franzisko in Erinnerung.

Die Stadt Messina.

Die zweitgrößte Stadt Siziliens, die jetzt durch ein neues Erdbeben die größten Zerstörungen erlitten hat, zählt 190.000 Einwohner...

Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

Die Festung und Kastell sind zugleich ist die Wehrmacht des Archidukens Herzogs, die schon oft von Katastrophen heimgesucht wurde. Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

Die Festung und Kastell sind zugleich ist die Wehrmacht des Archidukens Herzogs, die schon oft von Katastrophen heimgesucht wurde. Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

Die Festung und Kastell sind zugleich ist die Wehrmacht des Archidukens Herzogs, die schon oft von Katastrophen heimgesucht wurde. Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

Die Festung und Kastell sind zugleich ist die Wehrmacht des Archidukens Herzogs, die schon oft von Katastrophen heimgesucht wurde. Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

Die Festung und Kastell sind zugleich ist die Wehrmacht des Archidukens Herzogs, die schon oft von Katastrophen heimgesucht wurde. Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

Die Festung und Kastell sind zugleich ist die Wehrmacht des Archidukens Herzogs, die schon oft von Katastrophen heimgesucht wurde. Die Stadt macht auf den Ruinen einen durchaus ansehnlichen Eindruck; nichts ist doch nach jeder Erdbebenverwüstung, die das Ait zerstört, von neuem aufgebaut worden...

Das 17te am historischen Baubaukasten daher abgeht, steigt die Stadt Messina durch ihre herrliche Lage, die mit der Natur harmonisiert. Das einzige aus dem Mittelalter stammende Gebäude Messinas ist der Dom mit drei schlichten frühgotischen Portalen, er ist 1197 erbaut, aber in späteren Jahrhunderten oft umgebaut und geändert worden...

tholles eroberte sie 312 auf neue. Im Jahre 284 fiel Messina in die Hände der Dalmatiner, deren Raubzüge den ersten Punischen Krieg veranlaßten. Die ersten achtzehnt Jahre christlicher Zeitrechnung haben Messina im Besitz der Römer, 851 wurde die Stadt von den Sarazenen erobert, und im Mittelalter lebte fast ununterbrochen die Familie jenseits des Mittelmeeres und im achtzehnten Jahrhundert war der Hafen bald im Besitz der Sizilianer, bald in dem der Franzosen oder Spanier. Nach den Revolutionen von 1847 und 1848 wurde Messina von neapolitanischen Truppen besetzt, die sich in dieser Besetzung gegenüber den Anstürmen Garibaldis am längsten behaupteten, und so gelang es Messina unter den letzten Städten, die sich der Fajne des neu-gerierten Italiens angeschlossen.

Nach Palini, dessen Zerstörung ebenfalls berichtet wurde, hatte unter früheren Erdbeben viel zu leiden. In den Jahren 1755 und 1784 und zuletzt 1905 wurde diese Archipelstadt in der Provinz Reggio di Calabria von Erdbeben schwer heimgesucht. Palini liegt ebenso wie Messina an Bergabhängen am Tyrrhenischen Meer und zählt 13.000 Einwohner. Die Stadt besitzt ausgebehnte Wein-, Oliven- und Orangenkulturen.

Wie man Kultusminister wird.

Der Gesundheitszustand Dr. Holles hat sich neuerdings sehr verbessert; seine Kräfte kehren allmählich zurück und er beginnt daher immer unabhängiger zu werden und wird sich auch in öffentlichen Kreisen angezeigelt. Wie der Berliner Universal-Korrespondenz an gut unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, hält man deshalb schon seit einiger Zeit Hinblick nach einem geeigneten Nachfolger für den kranken Minister. Die in der Presse vielfach für den fraglichen Posten genannten Persönlichkeiten, der Minister des Inneren v. Hofke und Ministerialdirektor v. Schwarzpoff, fanden niemals in Frage. Minister v. Hofke hat noch nie eine Regierung bestritten, sein Werk hat mit dem Kultusministerium zu tun. Ministerialdirektor v. Schwarzpoff wäre wohl persönlich nicht gegen ein solches Ansehen, wenn nicht Gründe der Weltanschauung seiner Ministerialität entgegenstünden.

Als einer der ausdifferenzirten Kandidaten für den Posten des Kultusministers wird von der Korrespondenz der preussische Handelsminister Delbrück bezeichnet. „Es ist“, so schreibt die Korrespondenz, „ein offenes Geheimnis, das dem Handelsminister sein jetziges Nestort nicht genügt, da es für seinen Betätigungsbereich nicht hinreichenden Spielraum gewährt. In einem Kreis politischer Freunde hat der Minister es sich für sich die Verweigerung lassen, er sei sich der Schwierigkeiten bewußt, die die Verweigerung des Kultusministeriums mit sich bringe, doch würde er keinen Moment zögern, das Kultusministerium zu übernehmen, falls die Wahl ihn trafe. Diese Aeußerung scheint höheren Orts nicht unbeachtet geblieben zu sein, denn seit einiger Zeit nennt man in den preussischen Ministerien bereits vielfach den jetzigen Handelsminister als künftigen Kultusminister.“

Der Minister braucht also jemand nur zu äußern, sein Nestort, Magdeburg, ist ihm viel zu klein, und er erhält sofort ein anderes königlich. Aber man ist nicht besser, man schiebt die freigewordenen Ministerposten in Zukunft; persönliche Vorstellungen nur auf Wunsch, Weisheit findet man auf diese Weise endlich einen tüchtigen Mann!

Eine neue Rechtsverflechtung.

Wie offiziös verlautet, wird dem Bundesrat in den nächsten Tagen eine neue Zusammenstellung gegeben, die bestimmt ist, der Reichsverfassung von Reichsgewicht auf einigen Gebieten neue Richtlinien zu geben. Nach der Ansicht der Reichs- und preussischen Justizverwaltung ist das Reichsgericht bei seinen Entscheidungen betreffend den sogenannten Kleinen Dreifach, betreffend Hausfriedensbruch und Erpreßung an der Hand der jetzigen strafrechtlichen Bestimmungen vielfach zu weit gegangen. Diese Bestimmungen sollen nun geändert und die Strafen für diese Vergehen wesentlich gemildert werden. Dagegen sollen, teilweise unter Erweiterung des Begriffs der Strafbarkeit, die Strafen für Verleumdungen, Verwundung von Rindern und Zierquäleren verhärtet werden, jedoch soll die Freiheit der Wissenschaft zu Verurteilungen an lebenden Tieren mangelhaft bleiben. Auch soll der Wahrheitsbeweis eingeschränkt werden, um ein unnütziges Eindringen in das Privatleben zu verhindern. Die Beschlüsse zum Ausschluß der Öffentlichkeit soll erweitert werden.

Als trotz einiger ungeliebter Verbesserungen, alles in allem, der Reichsversammlung, wieder ein Rückschritt auf dem Gebiete der Rechtsverflechtung. Den Anlaß dazu haben zweifellos die Prozesse im Galendung gegeben. Von da ab wurde die Hege gegen das öffentliche Gerichtsverfahren in der reaktionären Presse heftigsten betrieben. Die Veragründe der reaktionären Presse kennt man; unter dem Deckmantel der „Gerechtigkeit“ suchen sie einzig und allein die Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens zu beseitigen, weil bei den letzten großen Prozessen in unangenehmer Weise das Leben und Treiben gewisser „höherer“ Kreise beleuchtet wurde. Und leider ist die Regierung, wie man sieht, im Begriffe, dieser reaktionären Hege nachzugeben.

Bedenkliche Zustände.

Als Toulon wird gemeldet: Am 22. Dezember, infanterieregiment haben sich in der letzten Zeit die Bewegungen gegen die Manneswürde in folgender Weise geäußert, daß der Oberst im Einvernehmen mit dem Brigadekommandeur befohlen